

Seit zehn Jahren spielen gesunde Kinder und Jugendliche der Stuttgarter Musikschule sehr erfolgreich zugunsten der kleinen Patienten im Olgahospital

Über 30 junge Preisträgerinnen und Preisträger nationaler und internationaler Musikwettbewerbe sowie des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ spielten vor kurzem Werke von Beethoven, Brahms, Grieg, Mendelssohn, Rota, Turina, Villa-Lobos, u. a. im Weißen Saal im Neuen Schloss in Stuttgart. Über 8400 Euro sind, zusammen mit den Spenden des Abends, für die kranken Kinder im Olgahospital zusammengekommen. Dank der Sponsoren: Merck Finck Privatbankiers AG und der Merck Finck Stiftung, der Südwestdeutschen Konzertdirektion SKS Russ, der Bäckerei Grau, der Familienbrauerei Dinkelacker, dem Wein- und Sektgut Christel Currie sowie den Märkten Stuttgart, kommt dieser Betrag in gesamter Höhe den kleinen Patienten im Stuttgarter Olgahospital zugute.

Der Leiter der Stuttgarter Musikschule, Friedrich-Koh Dolge und die künstlerische Koordinatorin Monika Giurgiuman, die zugleich auch durch den Abend führte, gestalteten ein anspruchsvolles Programm. Die jungen Musikerinnen und Musiker Alma Christiansen, Ben Erhardt, Paul-Lukas Grün, Emilia Landenberger, Anna und Russudan Meipariani, Aurelia Schmid, Sara Spöhr, Marc Stokov, Lienhard Wolber, Yungi Kaneko, Lea Karck, Marc Stokov, Fabian und Jonathan Hanke, Samuel Liebhäuser, Ayaka Yoshihara, Lea-Marie Cosic, Urban und Vitus Polley, Ayna Li, Tim Dreher, Jakob Schulz-Klein, Konrad Unger, Kaja Wlostowska, Maria Schlumberger, Linus Dönneweg, Lilja Tzeuschner, Ben Erhardt, Noah Hielscher sowie Anne Hiddeßen, im Alter von zehn bis 18 Jahren, erhielten lang anhaltenden Applaus. Viele von ihnen musizierten bereits zum wiederholten Male zugunsten der kranken Kinder.

Die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. hat es sich seit über 20 Jahren zur Aufgabe gemacht, den Aufenthalt der oft schwerstkranken Kinder im Stuttgarter Olgahospital – unabhängig von deren Krankheitsbild - durch eine kindgerechte Atmosphäre angenehmer zu gestalten, die psychosoziale Betreuung der kleinen Patienten und ihrer Eltern zu verbessern, modernste medizinische Geräte anzuschaffen und Fortbildung und Forschung zu fördern.